

Offener Dankesbrief an alle Spender für unseren Hochwasserschaden

In den vergangenen Jahren war das Thema Hochwasser für uns weit weg - diesmal waren wir betroffen. Nach den starken Regenfällen Anfang Juni stieg auch der Pegel der Weißen Elster an. Gleich hinter dem Damm mitten in der Stadt liegt unser Gemeinschaftshaus. Als im Verlauf des Sonntags, 2. Juni, auch die Talsperre Pirk überlief, schwoll der Fluss gewaltig an - doch davon ahnten wir am Morgen während unseres Gottesdienstes noch nichts. Nach einem Kontrollgang am frühen Nachmittag stand das Wasser bereits einen Meter in unserem Heizungskeller. Die Feuerwehr gab ihn auf. Es war für mich überwältigend zu erleben, dass dann im Verlauf des Nachmittags viele unserer jungen Geschwister in die LKG kamen und helfen wollten, unser Gemeinschaftshaus zu schützen. Wir befürchteten zunehmend, dass die Weiße Elster über das Ufer tritt und das gesamte Haus überflutet. So wurde alles, was nicht fest eingebaut war, irgendwie hoch gestellt. Mit Sandsäcken wurden die Türen verbarrikadiert. Nach einer Gebetsrunde gingen wir am Abend nach Hause.

In der Nacht erreichte die Weiße Elster ihren Höhepunkt, doch sie blieb - Gott sei Dank - in Ihrem Bett. Wir waren sehr erleichtert. So standen am Ende „nur“ die tieferen Kellerräume und unser Tischtennisraum unter Wasser. Die Heizung hatte allerdings Totalschaden und natürlich war auch der Tischtennisraum, den wir gerade für unsere offene Kinderarbeit nutzten, nicht mehr brauchbar. Nun ging es ans Aufräumen und an den Neubau der Heizung. Wir sind Michael Härtel (Verwaltungsspektor unseres Landesverbandes) dankbar, dass es eine unkomplizierte Regelung gab und so konnte der Startschuss gegeben werden.

Was dann geschah hat uns als Geschwister der LKG Plauen sehr beschämt und dankbar gemacht: die Spenden. Viele Geschwister gaben ihr Geld und wir riefen über unsere Netzwerke auch dazu auf (Homepage, Facebook, usw.). So waren wir überwältigt, wie viele Menschen unbekannterweise an uns Plauener dachten und für uns sammelten. So seien hier stellvertretend Geschwister der Apis, des Chrischonaer Gemeinschaftsverbandes, der Stadtmission Wesel, der evangelischen Allianz in Plauen, unzählige Spender aus Brasilien und die Leser der „Freien Presse“ genannt. **Wir sind dankbar, dass durch die Spenden die gesamte Heizung bezahlt und an hochwassersichere Standorte verlegt werden konnte und auch Ersatz für den vom Grundwasser überfluteten Jugendraum geschaffen werden kann.**

Für mich persönlich und für viele unserer Geschwister waren diese Erfahrungen und Erlebnisse einmal mehr der Beweis für die Größe Gottes, der Lösungen schenkt, wo wir an unsere Grenzen stoßen. **IHM sei Lob und Dank gesagt für seine Treue und Liebe zu uns.**

Matthias Knoth
Gemeinschaftsleiter LKG Plauen